

Newsletter Nummer 7/2021: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft tagt am 22. Juni

Wichtige Weichenstellungen, was den Klimaschutz im Rhein-Neckar-Kreis betrifft, standen in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft an. Er befasste sich insbesondere mit dem Biodiversitätsmanagement im Landkreis und der Fortschreibung des Mobilitätskonzepts Radverkehr.

Biodiversität im Rhein-Neckar-Kreis

Der Ausschuss nahm Kenntnis von den bisherigen Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Rhein-Neckar-Kreis und stimmte dem Beitritt des Kreises zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ zu.

Zur Konzepterstellung, Planung und für die Umsetzung von Projekten im Bereich Biodiversität werden Klimaschutzmittel des Rhein-Neckar-Kreises in Höhe von 240.000 € jährlich verwendet.

Biodiversitätsfördernde Maßnahmen werden ergänzend zu den durch andere Behördenstellen verpflichtenden Maßnahmen, auf freiwilliger Basis initiiert. Neben den drei Pilotprojekten befinden sich weitere Projekte für das Jahr 2021 in der Planung bzw. Umsetzung.

Das Strategische Ziel des Biodiversitätsmanagements umfasst folgende Handlungsfelder:

- Umsetzung von Biodiversitätsprojekten an den kreiseigenen Liegenschaften/ Grundstücken.
- Etablierung eines biodiversitätsfördernden Pflegekonzeptes für die kreiseigenen Liegenschaften.
- Erstellung einer Leitlinie „Biodiversitätsförderung im Rhein-Neckar-Kreis“ mit „Best-Practice“-Beispielen des Konzerns Rhein-Neckar-Kreis, die der Nachahmung für Kommunen, Unternehmen sowie der Bürgerinnen und Bürgern dient.

Im Jahr 2020 wurden folgende Pilotprojekte wurden angegangen:

- Berufsschulzentrum Sinsheim,
- Verwaltungsgebäude Muthstraße 4, Sinsheim sowie
- Freifläche nordöstlich der GRN Klinik in Sinsheim.

Für die drei Projekte wurden unterschiedliche Herangehensweisen gewählt, um Erfahrungswerte für nachfolgende Projekte zu sammeln und weiterentwickeln zu können.

Berufsschulzentrum Sinsheim

Das vom Planungsbüro Palm entwickelte Konzept für die Umgestaltung des ca. 3, 5 ha großen Schulzentrums wurde geprüft und um zusätzliche Maßnahmen zur Biodiversitätsförderung ergänzt. Im nächsten Schritt wird der Detailplan für den ersten Bauabschnitt erstellt. Die Umsetzung des ersten Bauabschnitts ist ab Herbst 2021 geplant. Das Kostenvolumen dieser Bauphase beträgt ca. 150.000 €.



Weiterhin wird im Zusammenhang mit anstehenden Dachsanierungsarbeiten aktuell eine vorgezogene Dachbegrünung geprüft. Diese war ursprünglich für einen späteren Bauabschnitt angedacht, wird nun jedoch in Abhängigkeit von der Statik und der zeitlichen Umsetzung der Sanierungsarbeiten ggf. auf die erste Jahreshälfte 2022 vorgezogen.

Darüber hinaus erfolgt projektbegleitend für den Neubau der Steinsbergschule (nördlich angrenzend an das Berufsschulzentrum) eine hausinterne Beratung über den Standort für die notwendigen, vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen in den umliegenden Freiflächen.

Verwaltungsgebäude Muthstraße 4, Sinsheim

Insgesamt werden ca. 300 m² der Außenanlage des Verwaltungsgebäudes umgestaltet. Vorort werden drei verschiedenen Flächen angelegt. Sie werden mit heimischen Stauden und Ansaaten begrünt. Im Herbst 2021 erfolgt dann die Umgestaltung zur naturnahen, öffentlichen Grünfläche.

Außerdem wird eine Infotafel Bürgerinnen und Bürger über die positiven Effekte der Umgestaltung für die Insekten, Kleinsäugetiere und Menschen informieren. Ziel ist es auch, durch ein erfolgreiches Projekt im direkten Stadtzentrum unterschiedliche Interessengruppen zu sensibilisieren und zur Nachahmung zu animieren.

Freifläche nordöstlich der GRN Klinik in Sinsheim

Die Pflegemaßnahme der Wiese nordöstlich der GRN-Klinik wurde angepasst. Der Pächter wurde aufgefordert bei der jährlichen Mahd einen Altgrasstreifen der Wiese stehen zu lassen. Diese Maßnahme ist zunächst für die kommenden drei Jahre festgelegt. Anschließend erfolgt eine Evaluierung. Die Standortverhältnisse bieten bereits eine Vielzahl von unterschiedlichen Lebensraumstrukturen. Daher wird auf eine flächige Umgestaltung verzichtet und die bestehenden Strukturen gefördert.

Diese Herangehensweise wurde gewählt um aufzuzeigen, dass bereits kleine Anpassungen im Pflegemanagement positive ökologische Auswirkungen hervorrufen.

Weitere Maßnahmen sind unter anderem:

Überarbeitung Pflegekonzept Außenanlagen des Rhein-Neckar-Kreises

Der Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik (EBVIT) verantwortet die Pflege der Außenanlagen von 21 Liegenschaften. Die neuen Pflegeverträge für das Jahr 2022 wurden unter Berücksichtigung ökologischer Belange Anfang Juli 2021 angepasst, um eine extensive, naturnahe Pflege umzusetzen. Durch bewusste Pflegeanpassung wird ein ökologisches Grünflächenmanagement erreicht.

Nachpflanzaktionen



Für künftige Nachpflanzungen von abgestorbenen Bäumen werden regionale, standortangepasste Laub-bäume gewählt, die durch ihre Blüte und/oder ihre Früchte als Nahrungsgrundlage von Insekten oder Vögeln dienen.

Bisher wurden für die Standorte „Martinsschule, Ladenburg“ und „Röntgen-straße 2, Weinheim“ entsprechende Nachpflanzungen beauftragt. Diese werden im Herbst 2021 umgesetzt, um ein gutes Anwachsen zu sichern.

Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt

Aktuell wird geprüft, ob in Abstimmung mit dem Straßenbauamt im Herbst 2021 ein Projekt zur Förderung des Nahrungsangebotes für Insekten im Frühjahr umgesetzt werden kann. Insgesamt sollen für 2.000 € etwa 10.000 Blumenzwiebeln sukzessive durch das Straßenbauamt gesetzt werden.

Die Auswahl geeigneter Grünflächen erfolgte durch die Priorisierung ökologisch bedeutsamer Standorte anhand von Geofachdaten. Das Land Baden-Württemberg stellt für jede Kommune ein Zielartenkonzept bereit. Das Konzept beinhaltet alle natürlich vorkommenden Pflanzenarten und stellt deren Schutzstatus dar. Die Biodiversitätsmanagerin wählt in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde standortspezifisch zu setzende Blumenzwiebeln aus.

Beratung zu Begrünungsmaßnahmen

Der Fachbereich Biodiversität unterstützt das Straßenbauamt in beratender Funktion bei der Auswahl von standortspezifischem, regio-zertifiziertem Saatgut für die Etablierung von extensiven Blühflächen im Außenbereich.

Die Pilotprojekte dienen der Orientierung und Erfahrungssammlung für ein kreisweites Gesamtkonzept zur Förderung der Biodiversität.

Wichtige Bestandteile sind:

- Konzepte zur Förderung der biologischen Vielfalt müssen dynamisch, flexibel und vielfältig sein.
- Die Bürgerinnen und Bürger müssen informiert und einbezogen werden, um naturnahe Umgestaltungen und weitere Projekte zu akzeptieren.
- Akzeptanz für „ein neues Schön“ muss im urbanen Raum geschaffen werden.
- Das Handlungsfeld „Biodiversität“ muss zukünftig in allen Gestaltungsprozessen des Kreises mitgedacht werden. Vom Neubau über die Umgestaltung und Sanierung bis hin zur Nutzungsaufgabe.
- Eine Kooperation mit unterschiedlichen Behörden des Rhein-Neckar-Kreises ist entscheidend, um über die Pflichtaufgabe hinaus wirkungsvoll und zukunftsorientiert agieren zu können und das Strategische Ziel zu erreichen.

Das Konzept wird fortlaufend entwickelt. Der erste Schritt ist die erfolgreiche Umsetzung der Pilotprojekte.

Fortschreibung des Mobilitätskonzepts Radverkehr

Ein entscheidender Faktor beim Klimaschutz ist die Förderung des Radverkehrs. Mit dem Mobilitätskonzept Radverkehr hat der Rhein-Neckar-Kreis bereits 2015 die konzeptionelle Grundlage zur Förderung der Radverkehrsinfrastruktur für den Landkreis und die kreiszu-gehörigen Städte und Gemeinden gelegt.

Nun hat der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft dem Kreistag empfohlen, folgende Punkte zu beschließen:

- Der Fortschreibung des Zielnetzes des Mobilitätskonzeptes Radverkehr wird zugestimmt.
- Die Verwaltung wird mit der weiteren Umsetzung sowie der Koordination der Maßnahmen aus der fortgeschriebenen Zielnetzkonzeption zum Mobilitätskonzept Radverkehr beauftragt.
- Der Aufnahme der Planung für einen straßenbegleitenden Geh- und Radweg an der Kreisstraße (K) 4283 zwischen Sinsheim-Steinsfurt und Sinsheim-Adersbach wird zugestimmt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, möglichst bis zur kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft im November 2021 ein bis zum Jahr 2026 laufendes Programm zur Umsetzung der Radinfrastrukturmaßnahmen in Baulast des Kreises aus dem fortgeschriebenen Mobilitätskonzept Radverkehr zu erstellen.

Die Kreistagsfraktion der Freien Wähler hatte in den vergangenen Monaten Anträge zur Aufnahme von zwei Radwegeverbindungen in das Mobilitätskonzept Radverkehr gestellt – wie hatten im Newsletter darüber berichtet.

Beide Anträge wurden vom Lenkungskreis Mobilität als sinnvoll erachtet und befürwortet.

Im Einzelnen:

Landstraßenbegleitenden Radwegeverbindung zwischen Schriesheim-Altenbach über Wilhelmsfeld nach Altneudorf

Durch die Relation von Altneudorf über Wilhelmsfeld nach Altenbach bzw. Schriesheim wird das Steinachtal mit der Rheinebene verbunden. Die Anbindung von Wilhelmsfeld über Altenbach nach Schriesheim durch einen landesstraßenbe-





gleitenden Radweg an der L596 und L596A ist bereits im Maßnahmenkonzept zum Zielnetz hinterlegt und wurde dem Land in der Bedarfsabfrage des Verkehrsministeriums gemeldet.

Für den Abschnitt Wilhelmsfeld – Altneudorf wurde für die L536 eine durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung von 2.687 Kfz/Tag ermittelt. Aufgrund des DTV-Wertes von größer 2.500 Kfz/Tag wurde die Herstellung eines landstraßenbegleitenden Radwegs entlang der L536 als sinnvoll erachtet und befürwortet. Die Maßnahme wird im Zuge der Fortschreibung in das Mobilitätskonzept Radverkehr aufgenommen.

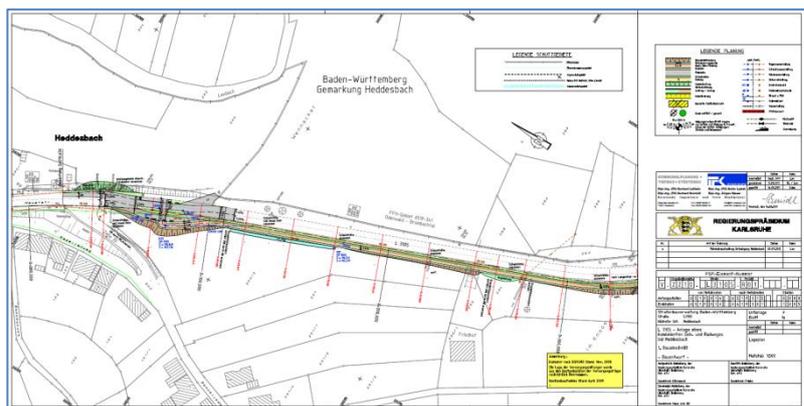
Die Maßnahme wird im Zuge der Fortschreibung in das Mobilitätskonzept Radverkehr aufgenommen.

Radwegeverbindung zwischen Wald-Michelbach – Heddesbach – Hirschhorn“

Die Relation von Hirschberg über Langenthal nach Heddesbach und weiter nach Wald-Michelbach ist Bestandteil des Startnetzes im Mobilitätskonzept Radverkehr. Die Startnetzkonzeption sieht jedoch aufgrund der durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke von weniger als 2.500 Kfz/Tag auf der L3105 die Führung des Radverkehrs als Mischverkehr auf der Landstraße vor.

Im Zuge eines Flurneuordnungsverfahrens plant die Stadt Hirschhorn den Bau eines Radwegs zwischen Hirschhorn und Langenthal. Zum konkreten Verlauf der Radwegeführung wurde der Stabsstelle Mobilität und Luftreinhaltung seitens der zuständigen Stelle beim Amt für Bodenmanagement in Heppenheim noch keine Auskunft gegeben. Das Radverkehrskonzept des Landkreises Bergstraße sieht für die Verbindung zwischen Langenthal und Heddesbach die Erstellung eines landesstraßenbegleitenden Radweges bis zur Landesgrenze vor.

Die Herstellung einer landesstraßenbegleitenden Radverkehrsanlage ab der Landesgrenze bis zum Orts-eingang Heddesbach würde eine sichere und durchgängige Radverkehrsführung auf dieser länderverbindenden



Relation ermöglichen.

Nach der Beratung im Lenkungskreis Mobilität wird entsprechend des Antrags der Kreistagsfraktion der Freien Wähler „Verbesserung des Mobilitätskonzeptes: Radwegeverbindung zwischen Wald-Michelbach – Heddesbach – Hirschhorn“ die Maßnahme im Zuge der Fortschreibung in das Mobilitätskonzept Radverkehr aufgenommen.

Die Stabsstelle Mobilität und Luftreinhaltung wird sich bei der Umsetzung mit dem beteiligten Kommunen, dem Kreis Bergstraße, HessenMobil sowie dem Regierungspräsidium Karlsruhe abstimmen.

Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 29. Juni 2021

Agentur für Arbeit: aktuellen Situation auf dem Ausbildungsmarkt in der Corona-Pandemie

Die Vertreterinnen der Agentur für Arbeit lobten zunächst die Unterstützung, die sie während der Pandemie seitens der Schulen erfahren durften. Dann gingen sie auf die Zahlen ein.

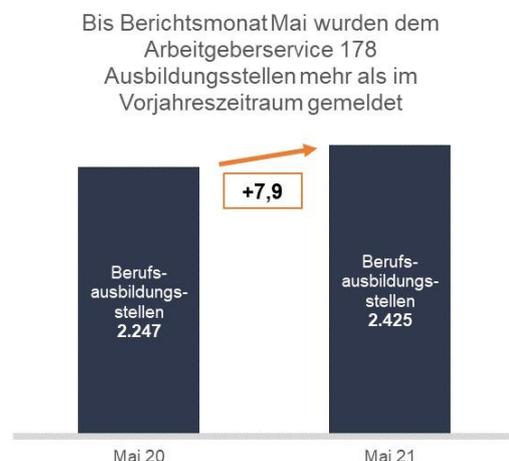
Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle ist bis Mai 2021 gegenüber den Vorjahreszahlen von 2.937 auf 2.730 zurückgegangen, weil sich mehr Schulabgänger für eine weiterführende Schule oder ein Studium entschieden hätten. Ein Grund dürften die fehlenden Praktikummöglichkeiten sein.

Gleichzeitig ist das Angebot an Ausbildungsstellen von 2.247 auf 2.425 angestiegen.

Der Rhein-Neckar-Kreis sei in dieser Hinsicht in einer komfortableren Situation als alle anderen Landkreise im Land.

Allerdings ist es nach wie vor so, dass es beliebte Ausbildungsberufe gibt, welche die Nachfrage nicht decken und andere Ausbildungsstellen, die nur schwer zu besetzen sind. Oft läge es daran, dass diese Berufe zu wenig bekannt sind.

Auch bei der Ausbildungsvermittlung war man vielfach auf digitale Beratungen angewiesen.





Außerdem hätten viele Ausbildungsstellen Vorstellungsgespräche nur online ange-boten, was vielen Jugendlichen schwer gefallen sei.

Kreisrat Franz Schaidhammer wollte wissen, ob man damit rechnen muss, dass Ausbildungsbetriebe auch nach der Pandemie auf persönliche Vorstellungs-gespräche verzichten, was dann beim Bewerbertraining berücksichtigt werden müsste.

Die Vertreterinnen der Berufsberatung vermuten, dass viele Unternehmen an den zeitlichen Vorteilen und dem Verzicht auf Anreise Geschmack gefunden haben.

Die Sprecher der Fraktionen bedankten sich für den aufschlussreichen Bericht.

Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2020/21

Anschließend hat der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport Kenntnis von der Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Trägerschaft des Kreises genommen. Zudem informierte die Verwaltung über die Empfehlungen des Schulentwicklungsplans und die Regionale Schulentwicklung an den beruflichen Schulen.

Während die Zahl der Schüler in den Berufsschulen landesweit um 2,0 % sank, stieg sie in den Berufsschulen des Rhein-Neckar-Kreises um 0,85 %.

Kreisrat Franz Schaidhammer bat darum, die Schülerentwicklung bei den benachbarten Schulträgern Heidelberg und Mannheim zu vergleichen. Möglicherweise entscheiden sich Schülerinnen und Schüler für die Kreisschulen, weil sie gut ausgestattet sind, über gepflegte Gebäude verfügen und erfolgreich arbeiten. Landrat Stefan Dallinger sagte zu, diese Zahlen schriftlich nachzu-reichen.

Schaidhammer ging noch auf die Differenzen zwischen den Prognosen des Schulentwicklungsplanes aus 2014 und den tatsächlichen



Entwicklungen ein. Während im Schulentwicklungsplan für 2020/21 ein Rückgang auf 8.607 Schülerinnen und Schüler prognostiziert wurde, liegt die tatsächliche Schülerzahl um über 1.600 höher.

Er sah deshalb keinen Grund, auch künftig Gutachten mit langfristigen Entwicklungsprognosen in Auftrag zu geben. Weitaus wertvoller und hilfreicher sei die regionale Abstimmung und Planung.

Intensivkooperation an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

Die Comenius-Schule in Schwetzingen beantragte, ab dem Schuljahr 2021/22 kooperative Organisationsformen - also sog. Außenklassen - an der Theodor-Heuss-Schule in Oftersheim und der Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule in Schwetzingen einzurichten.

Kreisrat Franz Schaidhammer signalisierte die Zustimmung der Freien Wähler und verwies auf die langjährigen guten Erfahrungen mit diesem Konzept, das die Vorteile einer sonderpädagogischen und einer inklusiven Beschulung miteinander verbindet.

Kreiszuschüsse an die Jugendmusikschulen

Der Rhein-Neckar-Kreis unterstützt die Jugendmusikschulen mit einem Betrag von insgesamt 231.000 €. Das sind zwar lediglich 2,27 % der Personalkosten. Trotzdem ist es eine wertvolle Hilfe.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmten der Freigabe zu.

Haushaltsplanentwurf 2022: Strategische Ziele

Auch der Haushaltsplanentwurf 2022 wird unter besonderer Berücksichtigung der in der Vorlage aufgeführten strategischen Ziele aufgestellt werden.

Im Handlungsfeld Bildungslandschaft ist dazu als Leitsatz formuliert: Die weitere Stärkung unserer attraktiven und bedarfsgerechten Bildungslandschaft ist eine der Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit des Kreises.

Dies soll durch das strategische Ziel Bildungsportal „Bildungskompass Rhein-Neckar-Kreis“ erreicht werden. Hierfür sollen im Haushalt 2022 50.000 € zur Verfügung gestellt werden. Außerdem muss für die Umsetzung eine zusätzliche Stelle geschaffen werden.



Daneben soll die Digitalisierungsstrategie für die kreiseigenen Schulen weiter vorangetrieben werden. Außerdem wird der Landkreis die Kreiskommunen bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie für die Schulen in deren Schulträgerschaft unterstützen.

Bisher kooperieren fünf Kommunen bereits mit dem Kreis, fünf weitere sollen noch hinzukommen.

Zustand der kreiseigenen Schulen



Der Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik berichtet jährlich über den Stand der Bauunterhaltungsmaßnahmen bei den Kreisschulen. Dabei wird zwischen kurzfristigem, mittelfristigem und langfristige Bauunterhaltungsbedarf unterschieden.

Der Kreistag stellt jährlich 3 Millionen € für die Unterhaltung der Schulgebäude zur Verfügung.

Kreisrätin Doris Falter führte für die Freien Wähler aus, dass sich dies mehr als bewährt hat. Die Schulen seien in einem sehr gepflegten Zustand. Und Unterhaltungsstau werde so vermieden, zumal für Grundsanierungen und Erneuerungsmaßnahmen zusätzlich Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Hans-Freudenberg-Schule: Umbau des Werkstattgebäudes

Zum Schluss der Sitzung ging es noch um eine Millioneninvestition an der Hans-Freudenberg-Schule am Zentrum beruflicher Schulen Weinheim: den geplanten

Umbau des Werkstattgebäudes A4. Die geschätzten Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 4,85 Millionen €.

Kreisrätin Doris Falter signalisierte für die Fraktion der Freien Wähler Zustimmung, schließlich habe man bereits im Juli 2020 bekundet, mit der Sanierung der Schulgebäude wie auch mit der Umgestaltung von Werkstatt in Theorieräume, einverstanden zu sein.

Die 3,1 Millionen €, die nach Abzug der Fördermittel für den Kreis verbleiben, seien nicht gerade eine kleine Summe. Dennoch müssten auch vom Kreis die Zeichen der Zeit erkannt werden und gerade im Hinblick auf die Jugend und künftige Generationen, müsse das Nötige getan werden.

Nicht verhehlen könne sie in diesem Zusammenhang aber auch, dass uns die Erkenntnis, dass es immer weniger Auszubildende in Handwerksberufen bzw. Handwerkswillige gibt, was uns früher oder später bitter „aufstoßen“ werde.

Das sei aber ein weiteres Thema, dem wir uns irgendwann werden widmen müssen.



sämtliche Grafiken im Newsletter: Rhein-Neckar-Kreis

Weitere Informationen.....

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>